

# Affair of the heart

Seto x Joey

Von ChailaMing

## Kapitel 2: Schwere Entscheidung

Hallo Leute^^! Hier bin ich wieder. Danke für eure Kommiss^^!!! Nach langem hin und her überlegen, hab ich mich jetzt doch dafür entschieden eine Fortsetzung zu schreiben. Ob es eine gute Idee war? Naja das werde ich an eurer Reaktion merken^^. Ich hab echt ewig darüber nachgedacht, was euch gefallen könnte und was ihr vielleicht gar nicht erwarten würdet. Tja mal sehen was ihr dazu sagt. Es ist ziemlich schnulzig geworden, hab so meine Zweifel ob sie euch daher gefällt. Viel Spaß beim lesen!!!

"..." sagen  
°...° denken

### Kapitel 2: Schwere Entscheidung

Helle Sonnenstrahlen fielen durch die Fenster der Kaibavilla und langsam öffnete ein junger Firmenchef seine Augen. Er streckte sich, drehte sich leicht zur Seite und lächelte leicht. Dort lag er. Die Person die ihm sein Herz gestohlen hatte... der Junge mit dem blonden Haaren schlief seelenruhig neben Seto. Sanft streichelte der Größere den Blondschoopf über die Wange und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. "Morgen." kam es von Joey verschlafen und öffnete seine Augen einen kleinen Spalt. "Guten Morgen mein Engel." sagte der Braunhaarige. Diese Worte zauberten den Kleineren ein Lächeln auf die Lippen.

Der Größere stand nun vom Bett auf und ging Richtung Bad. Der Blonde sah ihm nach und musste grinsen. Wer hätte gedacht, dass er, Joey Wheeler mal mit den großen Seto Kaiba in einem Bett schlafen würde bzw. das sie ein Paar werden würden. Hätte man ihm das vor einen Jahr gesagt, hätte er diese Person mit Sicherheit für verrückt erklärt. Plötzlich wurde Joey aus seinen Gedanken gerissen, als Seto angezogen aus dem Bad zurück kam.

"So mein Hündchen, ich muss jetzt zur Arbeit! Und du solltest dich auch fertig machen, sonst kommst du zu spät." meinte Kaiba und küsste seinen Koibito zum Abschied zärtlich. Der Blondschoopf erwiderte den Kuss und sah Seto beim verlassen des

Zimmers nach. °Na dann los, Seto hat recht ich sollte mich auch fertig machen.° dachte der Blonde und sprang aus dem Bett.

Nach seinem Abschluss ging Joey auf eine Kunstschule, die ihm der Firmenleiter der Kaibacorporation finanzierte. Der Junge mit den braunen Augen hatte wirklich Talent und er hatte Spaß am zeichnen. Gut gelaunt ging Joey kurze Zeit nach dem Kaiba das Haus verlassen hatte, zur Schule.

Als die letzte Stunde vorbei war, kam Joeyes Lehrer, Herr Hashiba, zu den Blondem. "Mr. Wheeler ich freue mich ihnen mitzuteilen, dass eine sehr bekannte Kunstschule in Deutschland ihnen ein Stipendium anbietet." sagte der Lehrer. Der Blondschoopf konnte es nicht fassen, sie wollten ihn wirklich aufnehmen. "Wow ich weiß gar nicht was ich sagen soll.." meinte der Jüngere.

"Sie werden es doch sicher annehmen oder?" fragte Herr Hashiba. Joey wollte gerade nicken, als ihm Seto durch den Kopf ging. Er würde ihn dann nicht sehen können... und was würde der Braunhaarige überhaupt dazu sagen. "Wie lange würde ich in Deutschland bleiben?" fragte der Kleinere vorsichtig. "Ein Jahr, vielleicht auch ein oder zwei Monate länger." antwortete der Ältere. Joey stockte der Atem. Solange? Solange konnte er dann seinen Koi nicht sehen? "Ich werde es mir durch den Kopf gehen lassen, auf wiedersehen Herr Hashiba." meinte der Blondschoopf und verließ den Raum. "Sie haben eine Woche Zeit, sich zu entscheiden!" rief ihn noch der Lehrer hinterher.

°Was soll ich nur tun? Ich muss erst mal mit Seto darüber sprechen.° dachte Joey und lief langsam nach Hause.

Am Abend saßen der Firmenleiter und der Blondschoopf zusammengekuschelt auf dem Sofa im Wohnzimmer. Doch irgendwas war anders als sonst. Kaiba bemerkte, dass der Kleinere schon die ganze Zeit bedrückt aussah. "Joey, hast du was?" fragte der Größere, der sich nun so langsam Sorgen um seinen Koibito machte. "Also... weißt du Seto... heute in der Schule hat mir Herr Hashiba gesagt..." antwortete Joey. "Hat was gesagt?" fragte der Braunhaarige weiter. "Mir wurde ein Stipendium in Deutschland an einer bekannten Kunstschule angeboten..." erwiderte der Kleinere leise. "In Deutschland? Für wie lange?" wollte Seto wissen, der sich von Joey gelöst hatte und ihm in die Augen sah. "Für ein Jahr... vielleicht auch noch ein oder zwei Monate länger... ich habe gesagt, dass ich Zeit zum nachdenken brauche. Ich würde es gerne annehmen aber ich will auch nicht von hier weg..." sagte der Blonde. Der Größere starrte den Kleineren regelrecht an, als könnte er es nicht glauben. "Seto? Was soll ich machen?" fragte Joey leicht verzweifelt. "Das... das musst du allein entscheiden." war das einzige was dieser antwortete, stand auf und verließ das Wohnzimmer. Der Blondschoopf schaute ihn nur traurig nach und schlang seine Arme um sich... dann war nur noch ein leises schluchzen zu hören. Draußen braute sich währenddessen ein schwerer Sturm zusammen und die Regentropfen fingen an, gegen die Fensterscheiben zu brasseln...

Der Firmenleiter hatte sich währenddessen in sein Arbeitszimmer zurück gezogen. "Verdammter Mist!" schrie der Braunhaarige und schmiss eine Tasse gegen die Wand. °Warum musste er dieses Angebot nur bekommen? Was soll ich jetzt machen, ich will nicht das er geht... endlich habe ich mich ihm geöffnet und jetzt will er mich verlassen...° dachte Kaiba und ließ sich auf seinen Sessel sinken. Er legte seinen Kopf in seine Hände und flüsterte: "Hündchen... bleib bei mir..."

Zur selben Zeit hatte Joey seine Jacke genommen und die Kaibavilla verlassen. Er rannte durch die schon von dem Regen überlaufenden Straßen. Tränen rannen über sein Gesicht... Schmerz erfüllte sein Herz... Verletztheit zeigten seine Augen...

°Seto... warum hilfst du mir nicht? Warum lässt du mich mit solch einer schweren Entscheidung allein? Ich will dich nicht verlassen... aber ich möchte auch gern was neues lernen... ein richtiger Künstler werden...° dachte Joey und blieb stehen. "Seto, ich liebe dich doch... warum verstehst du mich nicht?" fragte sich der Blondschoopf und schaute zum Himmel. Über ihm stürmte ein schweres Gewitter...

"Seto darf ich reinkommen?" fragte Mokuba der im Türrahmen des Arbeitszimmers stand. "Ja komm ruhig rein Mokuba." antwortete der Braunhaarige, der am Fenster stand und das Gewitter beobachtete. "Großer Bruder? Sagst du mir was du hast?" fragte der Jüngere. Auf diese Frage musste der Größere lächeln. Sein kleiner Bruder wusste genau, wenn irgendwas nicht mit ihm stimmte. Kaiba drehte sich um und fing an zu erzählen. Der Schwarzhaarige hörte aufmerksam zu. Als der Ältere fertig mit erzählen war, fiel Mokuba fast von der Couch. "Seto! So was kannst du Joey doch nicht an den Kopf werfen! Du bist doch sonst nicht so, du hast ihn damit sicher verletzt." meinte der Kleinere und sprang auf. "Du hast ja recht. Ich wollte das ja nicht so sagen, aber ich war so durcheinander... ich will nicht das Joey geht..." erwiderte Kaiba. "Das versteh ich ja.. aber du sagst immer >Ich will nicht das er geht< aber was ist damit was er möchte... es ist ein Traum von ihm... und weil er dich liebt, hat er dich um Rat gefragt. Er will sicher auch nicht von dir weg." sagte der Schwarzhaarige. "Aber was soll ich denn machen? Meine Gefühle spielen total verrückt." sagte der Größere verwirrt. "Seto..., den Menschen fällt es schwer, sich selbst zu verstehen. Besonders... wenn Gefühle wie die Liebe dabei eine Rolle spielen. Nur du allein kannst deine tiefsten Gefühle verstehen." erklärte der Jüngere und sah seinen Bruder an. Dieser schloss seine Augen und sagte: "Ja du hast recht Mokuba." "Und nun geh zu deinen Schatz!" fügte der Kleinere noch hinzu und zeigte zur Tür. Seto nickte und rief seinen kleinen Bruder beim rausgehen zu: "Du bist erwachsen geworden." Mokuba sah Kaiba nach und musste über dessen Worte lächeln.

Der Firmenchef ging zum Wohnzimmer und war erstaunt, seinen Koibito dort nicht anzutreffen. Er fragte ein Hausmädchen, die ihm sagte, dass der Blondschoopf, dass Haus schon vor einiger Zeit verlassen hatte. Ohne ein weiteres Wort zu verlieren, schnappte er sich seinen Mantel und verließ das Anwesen. "Joey wo bist du?" rief der Braunhaarige durch die verregneten Straßen von Domino. Nach langen Suchen, bemerkte er plötzlich den Blondschoopf. Dieser saß mutterseelenallein und zittern unter einen Baum. "Joey." kam es von Kaiba und rannte zu ihm. Der Kleinere sah auf und da hatte ihn der Braunhaarige auch schon umarmt. "Seto? Aber was machst du denn hier?" fragte Joey mit weinerlicher Stimme. "Ich bin hier um mich zu entschuldigen und dich nach Hause zu holen." antwortete der Gefragte und strich den Blonden die Tränen aus dem Gesicht. "Bitte verzeih mir mein Koibito... ich wollte dir nicht wehtun, ich wollte dich nur nicht loslassen." erwiderte der Größere. Der Blondschoopf verstand und kuschelte sich an seinen Koi. "Mir tut es auch Leid Seto... ich wollte dich nicht überrumpeln..." sagte Joey leise und mit Tränen in den Augen. Kurz saßen beide einfach nur so da, bis sich ihre Lippen, die so voller Liebe waren trafen. Als sie wieder voneinander abließen, zog Seto den Kleineren auf die Beine. "Komm lass uns nach Hause gehen." Sagte dieser lieb und nahm Joey an die Hand. Dieser nickte und lächelte. Der Sturm hatte aufgehört und ein paar einzelne Strahlen

vielen durch die Wolkendecke... als wüsste der Himmel, dass alles wieder gut werden würde...

In dieser Nacht liebten sich die beiden mehr als je zuvor. Es steckte soviel Zärtlichkeit, soviel Vertrauen... soviel Liebe... in jeder einzelnen Berührung...

Ein paar Tage später am Flughafen. Joey und Seto standen nebeneinander und sahen aus der Wartehalle auf die Landebahn. Mokuba konnte leider nicht mit, da er zur Schule musste und der Flug schon Vormittags ging. "So Joey nun heißt es auf Wiedersehen sagen." meinte der Firmenleiter und dreht sich zu den Blondschoopf. Dieser tat es ihm gleich und sah ihm in die Augen. "Ja... ich werde dir so oft schreiben wie ich kann..." sagte Joey und lächelte. Doch nicht nur ein Lächeln war zu sehen, kleine Tränen liefen ihm langsam über die Wangen. Der Braunhaarige sah ihn an und hob seine Hand, um Joey die Tränen aus dem Gesicht zu wischen. "Mist. Ich habe mir so vorgenommen mich zusammen zureißen... aber es geht einfach nicht..." sagte der Blonde leise. "Joey, ich hab noch was für dich!" sagte plötzlich Kaiba und hielt den Kleineren etwas glänzendes hin. Es war eine Kette mit einen silbernen Ring dran. Es war aber nicht irgendein Ring.. im inneren stand etwas geschrieben: SETO LOVE JOEY. "Ich trage den selben." sagte der Braunhaarige und zeigte auf seinen Hals. "Seto das ist..." doch weiter kam er nicht, denn er wurde von den Größeren in die Arme genommen. "Egal wie weit und wie lange wir getrennt sind, ich werde dich immer lieben!" Die Augen des Kleineren strahlten vor Glück. Einen Moment später waren beide ihn einen zärtlich Kuss vertieft. Für diesen Augenblick vergaßen sie alles um sich, sie brauchten keine Worte, sie brauchten sich nicht sagen, dass sie sich liebten... alles was jetzt zählte waren die beide und ihr Kuss ihn dem all ihre Liebe zum Vorschein kam und sagte: Ich liebe dich!

Wenig später saß Joey im Flugzeug und startete. Die Kette schmückte seinen Hals, dessen Ring er mit einer Hand umfasste. "Ich freue mich schon, wenn wir uns Wiedersehen mein Koi. Ich liebe dich!" sagte der Blonde vor sich hin und lächelte. Unten stand Kaiba und sah dem Flieger nach. "Pass auf dich auf und komm schnell wieder mein Koibito." Sagte der Braunhaarige und küsste den Ring um seinen Hals. °Ashiteru Joey.°

ENDE

Ich bin fertig!!! \*auf boden lieg\* Endlich. Ich hatte noch nicht mal Zeit, Korrektur zu lesen, also bitte nicht über Fehler wundern. Hier ist erst mal Schluss. Ich weiß, blödes Ende, aber ich hab zur Zeit echt viel zu tun. Naja, sehr actionreich war es ja nicht grad^^". Bin mal gespannt was ihr dazu sagt. Ich danke euch, fürs lesen!!!

Bye eure ChailaMing^^